

Anzeige, gemäß § 6 HGastG (Hessisches Gaststättengesetz) eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes

Spätestens vier Wochen vor Beginn schriftlich anzuzeigen!

Die Gebühr beträgt 20,00 €. (Sie erhalten eine Gebührenrechnung)

Angaben zum Antragsteller/Rechnung an:

Firma od. Verein _____

Name, Vorname _____

PLZ, Ort, Straße _____

Geburtsdatum/Ort _____

Telefon/Handy _____

Angaben über den Gaststättenbetrieb

Es sollen ausgeschenkt werden:

GETRÄNKE ALLER ART BRANNTWEIN WEIN & BIER ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

Wird eine Schankanlage benutzt? ja nein

Eine Schankanlage ist von dem jeweiligen Betreiber warten zu lassen. Entsprechende Nachweise sind bereitzuhalten.

Es sollen folgende Speisen ausgegeben werden:

Bezeichnung der Veranstaltung:

Datum: _____ von _____ bis _____ Uhr

und am: _____ von _____ bis _____ Uhr

Veranstaltungsadresse: _____

Turn- od. Gemeindehalle (qm: _____) Saal (qm: _____) Zelt (qm: _____) !! unter freiem Himmel

Anzahl der erwarteten Besucher: _____ **und bei geschlossenen Räumen**

bitte Angabe der Quadratmeter: _____ qm

Musik soll gespielt werden ja nein Livemusik

Tel. Erreichbarkeit während der Veranstaltung: _____

Zu Ihrer Kenntnisnahme teilen wir Ihnen folgendes mit:

Die Stadt Dreieich übersendet die Angaben der Anzeige unverzüglich an folgende Behörden:

Finanzamt Polizei Kreis Offenbach

- o Lebensmittelüberwachung, verterinaeramt@kreis-offenbach.de
- o Bauaufsicht, bauaufsicht@kreis-offenbach.de

Mit der Unterzeichnung dieser Anzeige bestätigt der/die verantwortliche Unterzeichner*in, dass er/sie sich mit den Merkblättern des Kreises Offenbach vertraut gemacht hat. Das Merkblatt für ortsveränderliche Betriebsstätten steht als PDF-Dokument auf der Homepage www.kreis-offenbach.de zur Verfügung

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anzeige bitte einreichen bei: Magistrat der Stadt Dreieich, Fachbereich Bürger und Ordnung, Hauptstraße 45, 63303 Dreieich, ulrike.weber@dreieich.de oder Fax: 06103/601-8161

Auszug aus dem Hessischen Gaststättengesetz (HGastG)

§ 6

Wer aus besonderem Anlass das Gaststättengewerbe vorübergehend ausüben will, hat dies unter Angabe

1. seines Namens und Vornamens mit ladungsfähiger Anschrift,
2. des Ortes und des Zeitraums der Ausübung des Gaststättengewerbes,
3. der zur Verabreichung vorgesehenen Speisen und Getränke sowie
4. der voraussichtlich zu erwartenden Besucherzahl der zuständigen Behörde spätestens **vier Wochen** vor Beginn des Gaststättengewerbes schriftlich anzuzeigen ...

§ 11

... (4) Bei Ausschank alkoholischer Getränke sind auch alkoholfreie Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle anzubieten. Davon ist mindestens ein alkoholfreies Getränk nicht teurer anzubieten als das billigste alkoholische Getränk. ...

§ 12

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 Abs. 1, § 5 Abs. 2 oder § 6 Satz 1 eine Anzeige nicht, nicht wahrheitsgemäß, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet, ...
8. entgegen § 11 Abs. 4 Satz 1 ein alkoholfreies Getränk nicht anbietet oder
9. entgegen § 11 Abs. 4 Satz 2 und 3 nicht mindestens ein alkoholfreies Getränk nicht teurer als das billigste alkoholische Getränk anbietet. ...

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10 000 Euro geahndet werden.

Auszug aus dem Jugendschutzgesetz (JuSchG)

§9 Abgabe und Genuss von Alkohol

(1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen

1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,
2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

(2) Absatz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn Jugendliche von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden.

(3) In der Öffentlichkeit dürfen alkoholische Getränke nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat

1. an einem für Kinder und Jugendliche unzugänglichen Ort aufgestellt ist oder
2. in einem gewerblich genutzten Raum aufgestellt und durch technische Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sichergestellt ist, dass Kinder und Jugendliche alkoholische Getränke nicht entnehmen können.

§ 20 Nr. 1 des Gaststättengesetzes bleibt unberührt.

(4) Alkoholhaltige Süßgetränke im Sinne des § 1 Abs. 2 und 3 des Alkopopsteuergesetzes dürfen gewerbsmäßig nur mit dem Hinweis "Abgabe an Personen unter 18 Jahren verboten, § 9 Jugendschutzgesetz" in den Verkehr gebracht werden. Dieser Hinweis ist auf der Fertigpackung in der gleichen Schriftart und in der gleichen Größe und Farbe wie die Marken- oder Phantasienamen oder, soweit nicht vorhanden, wie die Verkehrsbezeichnung zu halten und bei Flaschen auf dem Frontetikett anzubringen.

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

(1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden ...